

03.09.2012

Kleine Anfrage 408

des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN

Urantransport durch Nordrhein-Westfalen

Am Montag, 27. August 2012, verließ erneut ein Urantransport per Bahn die Urananreicherungsanlage Gronau. Nach einem Bericht des Westfälischen Anzeigers Hamm vom 29. August 2012 sowie nach Beobachtungen von AtomkraftgegnerInnen fuhr der Zug mit abgereichertem Uranhexafluorid von Gronau über Burgsteinfurt und Münster weiter Richtung Hamm, wo er mehrere Stunden lang im Güterbahnhof stand und umrangiert wurde. Als Fahrtziel war die Atomfabrik Pierrelatte in Südfrankreich angegeben.

Laut Westfälischem Anzeiger wurde die Fahrt des Gefahrguttransportes mit dem radioaktiven Material Uranhexafluorid von der Nuclear Cargo Service GmbH in Hanau organisiert und vom Eisenbahnbundesamt genehmigt. Die Betreibergesellschaft der Gronauer Atomanlagen Urenco teilte dem Zeitungsartikel nach mit, dass längere Standzeiten auf Rangierbahnhöfen möglich seien.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Route hat der Urantransport durch NRW genommen (bitte alle Bahnhöfe angeben)?
2. Auf welchen Bahnhöfen in NRW hat der Uranzug länger als 20 Minuten gestanden?
3. Um wie viel Uhr hat der Uranzug NRW verlassen?
4. Welche Bundes-, Landes- oder Kreisbehörden waren an der Genehmigung, Vorbereitung, Kontrolle, Überwachung sowie Abwicklung des Urantransportes konkret direkt oder indirekt beteiligt (bitte auflisten)?
5. Welche Kreis- und Stadtbehörden an der Transportstrecke in NRW waren von dem Urantransport vorab informiert worden?

Hanns-Jörg Rohwedder

Datum des Originals: 03.09.2012/Ausgegeben: 03.09.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de